ict GmbH, Clarissenstr. 63, 40549 Düsseldorf

Nummer : 8540-8542
Name : skincoat
Farbton : Diverse
Glanz : Diverse
Handelsname : skincoat

Anschrift : ict GmbH
Clarissenstr. 63
40549 Düsseldorf
Auskunftgebender Bereich : Labor
Telefon : 0151 241 88 900
E-Mail Adresse : m.mechernich@mmechernich.org
Notfallauskunft : Mo.-Do.7:30-16:30 u. Fr.7:30-12:00 Uhr
Notrufnummer : 0151 241 88 900

Verwendungszweck
Lackierung oder Beschichtung

---

2. Mögliche Gefahren

GEFAHRENBEZEICHNUNG:
ZUSÄTZLICHE GEFAHRENHINWEISE FÜR MENSCH UND UMWELT:
Entzündlich.

---

3. Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

CAS	Bestandteil	Anteil %	Symbole	R-Sätze/Sonstiges
71-36-3	n-Butanol	>1<=3	Xn	10,22,41,67,37/38
108-65-6	2-Methoxy-1-Methylethylacetat	>3<=5	Xi	10
123-86-4	Butylacetat 98/100	>25<=50		10,66,67
107-98-2	1-Methoxy-2-Propanol	>1<=3		10,67

---

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

ALLGEMEINE HINWEISE: Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztl. Rat einholen. Bei Bewußtlosigkeit keine Verabreichung über den Mund.
NACH EINATMEN: Frischluftzufuhr, Betroffenen in Ruhelage bringen und warm halten. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung.
Bei Bewußtlosigkeit stabile Seitenlage anwenden und ärztl. Rat einholen.
NACH HAUTKONTAKT: Beschmutzte und getränkte Kleidung sofort ausziehen. Be-

netzte Haut gründlich mit Wasser und Seife reinigen oder geeignetes Reinigungsmittel benutzen. KEINE Lösemittel oder Verdünnungen verwenden!
NACH AUGENKONTAKT: Augenlider geöffnet halten und mindestens 10 Minuten lang reichlich mit sauberem, fließendem Wasser spülen; ärztlichen Rat einholen.
NACH VERSCHLUCKEN: Bei Verschlucken sofort Arzt konsultieren! Betroffenen ruhig halten. Kein Erbrechen einleiten!

---

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

GEEIGNETE LÖSCHMITTEL:
Schaum (alkoholbeständig), Kohlendioxid, Pulver, Sprühnebel (Wasser).
AUS SICHERHEITSGRÜNDEN UNGEEIGNETE LÖSCHMITTEL:
Wasserstrahl
BESONDERE GEFÄHRDUNGEN DURCH DEN STOFF, SEINE VERBRENNUNGSPRODUKTE ODER ENTSTEHENDE GASE:
Bei Brand entsteht dichter, schwarzer Rauch. Das Einatmen gefährlicher Zersetzungsprodukte kann ernste Gesundheitsschäden verursachen.
BESONDERE SCHUTZAUSRÜSTUNG BEI DER BRANDBEKÄMPFUNG:
Ggf. Atemschutzgerät erforderlich.
ZUSÄTZLICHE HINWEISE:
Geschlossene Behälter in Nähe des Brand-erdes mit Wasser kühlen.

---

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

PERSONENBEZOGENE VORSICHTSMASSNAHMEN:
Von Zündquellen fernhalten und Raum gut lüften. Dämpfe nicht einatmen. Schutzvorschriften (siehe Kapitel 7 und 8) beachten.
UMWELTSCHUTZMASSNAHMEN:
Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Bei der Verschmutzung von Flüssen, Seen oder Abwasserleitungen entsprechend den örtlichen Gesetzen die jeweils zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.
VERFAHREN ZUR REINIGUNG:
Ausgetretenes Material mit unbrennbarem Aufsaugmittel (z.B. Sand, Erde, Kieselgur, Vermiculite) eingrenzen und zur Entsorgung nach den örtlichen Bestimmungen in den dafür vorgesehenen Behältern sammeln. Vorzugsweise mit Reinigungsmittel säubern, möglichst keine Lösungsmittel benutzen.

---

7. Handhabung und Lagerung

HINWEISE ZUM SICHEREN UMGANG:
Die Bildung entzündlicher und explosionsfähiger Lösemitteldämpfe in der Luft und ein Überschreiten der MAK-Grenzwerte vermeiden. Das Material nur an Orten verwenden, bei denen offenes Licht, Feuer und andere Zündquellen ferngehalten werden. Das Material kann sich elektrostatisch aufladen: beim Umfüllen ausschließlich geerdete Leitungen benutzen. Das Tragen antistatischer Kleidung incl. Schuhwerk wird empfohlen. Funkensicheres Werkzeug verwenden. Kontakt mit Augen und der Haut vermeiden. Dämpfe und Spritznebel nicht einatmen. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Persönliche Schutzausrüstung siehe unter Abschnitt 8. Gesetzliche Schutz- und Sicher-

heitsvorschriften befolgen.
HINWEISE ZUM BRAND- UND EXPLOSIONSSCHUTZ:
Lösemitteldämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich über dem Boden aus. Dämpfe bilden zusammen mit Luft ein explosives Gemisch.
LAGERUNG
ANFORDERUNGEN AN LAGERRÄUME UND BEHÄLTER:
Elektrische Einrichtungen müssen den Normen entsprechend explosionsgeschützt sein. Böden müssen elektrisch leitfähig sein. Behälter dicht geschlossen halten. Behälter nicht mit Druck leeren, kein Druckbehälter!
Rauchen verboten. Unbefugten Personen ist der Zutritt untersagt. Geöffnete
Behälter sorgfältig verschließen und aufrecht lagern, um jegliches Auslaufen zu verhindern.
ZUSAMMENLAGERUNGSHINWEISE:
Von stark sauren und alkalischen Materialien sowie Oxidationsmitteln fernhalten.
WEITERE ANGABEN ZU DEN LAGERBEDINGUNGEN:
Stets in Behältern aufbewahren, die dem Orginalgebinde entsprechen.
Hinweise auf dem Etikett beachten. Lagerung zwischen ....5 Grad C und 35...
Grad C an einem trockenen und gut gelüfteten Ort. Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen. Von Zündquellen fernhalten.
LAGERKLASSE: .....
Lagerung in Übereinstimmung mit den Vorschriften über das Lagern brennbarer
Flüssigkeiten (VbF).

---

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung

TECHNISCHE SCHUTZMASSNAHMEN:
Für gute Lüftung sorgen. Dies kann durch lokale Absaugung oder allgemeine Abluft erreicht werden. Falls dies nicht ausreicht, um die Lösemitteldampf-
konzentration unter den MAK-Grenzwerten zu halten, muß ein geeignetes Atem-
schutzgerät getragen werden.

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen zu überwachenden Grenzwerten

CAS	Bestandteil	Anteil EH
123-86-4	Butylacetat 98/100	100,00 ppm
107-98-2	1-Methoxy-2-Propanol	300,00 mg/m3
1330-20-7	Xylol	100,00 ppm
71-36-3	n-Butanol	300,00 mg/m3
67-56-1	Methanol	260,00 mg/m3
108-65-6	2-Methoxy-1-Methylethylacetat	50,00 ppm

Persönliche Schutzausrüstung

ATEMSCHUTZ: Liegt die Lösemittelkonzentration über den MAK-Grenzwerten, so
muß ein für diesen Zweck zugelassenes Atemschutzgerät getragen werden.
HANDSCHUTZ: Schutzhandschuhe aus Nitril mit Durchdringungszeit >=480 min tragen. Handflächen, die mit dem Produkt in Kontakt kommen können, sollten
mit Schutzcremes versehen werden. Nach einem Kontakt sollten diese nicht angewendet werde. Empfehlungen der Hersteller beachten.
AUGENSCHUTZ: Zum Schutz gegen Lösemittelspritzer Schutzbrille tragen.
KÖRPERSCHUTZ: Tragen antistatischer Kleidung aus Naturfaser (Baumwolle) oder hitzebeständiger Synthetikfaser.
SCHUTZ- UND HYGIENEMASSNAHMEN:
Nach Kontakt Hautflächen gründlich mit Wasser und Seife reinigen oder

geeignetes Reinigungsmaterial benutzen. Keine organischen Lösemittel verwenden.

---

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Chemische Charakterisierung

Modifiziertes Polyurethanharz

Form : flüssig **Geruch** : arttypisch

			Wert	**Einheit**	**Methode**
Flammpunkt	:		25	**Gr C**	DIN 53213
Viskosität	:	(20 Gr C) ca.	50	sec	DIN 53211
Dichte	:	(20 Gr C) ca.	1,2716	g/cm3	DIN 53217
Untere Ex-Grenze	:		0,80	Vol %	
Obere Ex-Grenze	:		44,00	Vol %	
Löslichkeit in Wasser	:				
Lösemittelgehalt	:		41,25	%	

---

10. Stabilität und Reaktivität

ZU VERMEIDENDE BEDINGUNGEN:
Bei Anwendung der empfohlenen Vorschriften zur Lagerung und Handhabung stabil (siehe Abschnitt 7).
ZU VERMEIDENDE STOFFE:
Von stark sauren und alkalischen Materialien sowie Oxidationsmitteln fern-
halten, um exotherme Reaktionen zu vermeiden.
GEFÄHRLICHE ZERSETZUNGSPRODUKTE:
Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte wie z.B. Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, Rauch, Stickoxide entstehen.

---

11. Angaben zur Toxikologie

Erfahrungen aus der Praxis
SONSTIGE BEOBACHTUNGEN: Das Einatmen von Lösemittelanteilen oberhalb des Luftgrenzwertes kann zu Gesundheitsschäden wie Reizung der Schleimhäute und Atmungsorgane, Nieren- und Leberschäden sowie der Beeinträchtigung des zentralen Nervensystems führen.
Anzeichen und Symptome: Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Muskelschwäche, betäubende Wirkung und in Ausnahmefällen Bewußtlosigkeit. Längerer oder wiederholter Kontakt mit dem Produkt beeinträchtigt die natürliche Hautrückfettung und führt zum Austrocknen der Haut. Das Produkt kann dann durch den Körper gelangen.
Lösemittelspritzer können Reizungen am Auge und reversible Schäden verursachen.

---

12. Umweltspezifische Angaben

Wassergefährdende Flüssigkeit. Produkt darf nicht ins Abwasser oder Grundwasser gelangen.
Es sind keine Angaben über das Produkt vorhanden.
Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

---

13. Hinweise zur Entsorgung

PRODUKT

Empfehlung:

Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

Abfallschlüssel-Nr.: Abfallname

08 01 11 Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten.

UNGEREINIGTE VERPACKUNGEN

Empfehlung:

Leere Behälter sind der Schrottverwertung bzw. Rekonditionierung zuzuführen. Nicht ordnungsgemäß entleerte Gebinde sind Sonderabfall.

---

14. Angaben zum Transport

GGVSee/IMDG-Code	: 3 III	UN-NR	: 1263	ICAO/IATA	: 3 III
GGVE/GGVS	: -	ADR/RID	: 3 III	ADNR	: -

Sonstige Angaben

Bezeichnung des Gutes: FARBE

Propper Shipping Name: PAINT

---

15. Angaben zu Rechtsvorschriften

Allgemeine Warnhinweise

Enthält Isocyanate. Hinweise des Herstellers beachten.

R-Sätze : 10

S-Sätze : 23 38

R- / S-Satz Texte

Entzündlich.

Gas / Rauch / Dampf / Aerosol nicht einatmen.

Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen.

TA-Luft Klasse I (%)	: 0,00	**WGK (Selbsteinstufung)**	: 2
Klasse II (%)	: 0,05	**VbF**	: A II
Klasse III (%)	: 39,70		

---

16. Sonstige Angaben

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen unserem gegenwärtigen Wissensstand und genügen der nationalen sowie der EG-Gesetzgebung.

Die gegebenen Arbeitsbedingungen des Benutzers entziehen sich jedoch unserer Kenntnis und Kontrolle. Das Produkt darf ohne schriftliche Genehmigung keinem anderen, als dem in Abschnitt 1 genannten Verwendungszweck zugeführt werden. Der Benutzer ist für die Einhaltung aller notwendigen gesetzlichen Bestimmungen verantwortlich.

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt beschreiben die Sicherheitsanforderungen unseres Produktes und stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar.

DIE ANGABEN IN DIESEM SICHERHEITSDATENBLATT SIND ERFORDERLICH NACH PARAGRAPH 14 DER GEFAHRSTOFFVERORDNUNG VOM 01.11.1993.